

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Bruchwald westlich des "Dohlen"						X								0 5 0 3 - 2 2 2						4 0 2 4					
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Film-Nr.						Bild-Nr.					
Versumpfungsmoor/Grundmoräne														Luftbild-Nr.											
Naturraum						Schaalseebecken																			
4 0 0																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0					
Nordwestmecklenburg						Kneese								Länge in m						5 5 0 7					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
32012														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																			
X						NSG 1 LSG BR 1 FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code W N R W F R F G N												U M S													
% 8 4 1 5 1																									
Vegetationseinheiten																									
Sumpfseggen-Birken-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Rispengras-Sumpfseggen-Erlenbruchwald																									
Habitats + Strukturen						H D L H S E H Z I H Z R H T B																			
Beschreibung / Besonderheiten																									
In einer vermoorten Senke westlich des ehemaligen Grenzstreifens stockt auf sehr feuchten bis nassen eutrophen Torfen ein mittelalter Sumpfseggen-Birken-Erlenbruchwald. Zum Zeitpunkt der Aufnahme waren besonders der südliche und westliche Teil stark überstaut. Der Birkenanteil ist vor allem im mittleren und östlichen Teil des Biotopkomplexes höher, in diesem Bereich ist der Wald auch niedriger und lichter gestellt. Der feuchte Bruchwald mit Brennnessel, Rasenschmiele, Rispengras, Kriechendem Hahnenfuß und Sumpfsegge ist als schmaler Randbereich und vor allem im Norden ausgebildet. Von N nach S verläuft ein ehemaliger Entwässerungsgraben, welcher verfallen ist und keine entwässernde Wirkung mehr aufweist. Im O grenzt die Ruderalflur und im S, N und W grenzt sonstiger Erlenwald an. In westlicher Richtung verläuft in ca. 50 m Entfernung die Landesgrenze von Schleswig-Holstein.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		2		2		2		-		4		0		2		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ k Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Alnus glutinosa								Carex acutiformis																					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Betula pubescens								Mnium hornum Poa trivialis																					
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Brachypodium sylvaticum								Deschampsia cespitosa								Dryopteris carthusiana								Filipendula ulmaria					
Fraxinus excelsior								Glecoma hederacea								Glyceria fluitans								Iris pseudacorus					
Juncus effusus								Padus avium								Plagiothecium undulatum								Ranunculus repens					
Salix cinerea								Urtica dioica																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 16.12.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 1								Folgeseiten: 0					